

Der Bücherbus fährt bald wieder

Stadtbücherei Nach monatelangem Hin und Her wegen Sicherheitsbedenken ist die rollende Bibliothek ab Montag wieder unterwegs. Welches Problem inzwischen behoben wurde und welches noch nicht

VON INA KRESSE

Vier Monate stand der neue Bücherbus der Stadt Augsburg aus Sicherheitsbedenken wegen der automatischen Türen still. Jetzt kommt Bewegung in die rollende Bibliothek. Nächsten Montag geht der Spezialbus wieder in den Stadtteilen auf Tour. Denn in der Zwischenzeit wurde ein Defekt behoben.

„Gott sei Dank kann er wieder fahren.“ Manfred Lutzenberger,

Leiter der Stadtbücherei, ist erleichtert. Inzwischen hat Hersteller Volvo dafür gesorgt, dass die Türen nicht mehr unvorhergesehen aufgehen. Die automatische Doppeltür hatte sich beim Berühren der Gummileiste nämlich ungeplant geöffnet. Das war eines der Sicherheitsprobleme, das die Stadt am Bücherbus sah, der für 500 000 Euro speziell angefertigt worden war. Wie Lutzenberger berichtet, wurde die sensible Gummileiste nun deaktiviert.

Laut dem Stadtbücherei-Leiter ist damit das Hauptproblem, weswegen der Bücherbus aus dem Verkehr gezogen wurde, behoben. Eine zweite Schwierigkeit besteht aus Sicht der Stadt allerdings weiterhin.

Die Schließkraft der Türen ist nach Meinung der Verantwortlichen immer noch zu hoch. Auch hier befürchtet die Stadt ein Unfallrisiko. Sie wurde darin von einem eigens beauftragten Gutachter bestätigt. Ein Sachverständiger des TÜV Rheinland wiederum, der von Volvo beauftragt wurde, kam jetzt zu einem anderen Ergebnis. Bei einem gemeinsamen Treffen von Verantwortlichen der Stadt, Vertretern von Volvo und des Zulieferers Kitokori sowie des TÜV-Gutachters wurde durch Messungen der Schließkräfte festgestellt, dass der Bücherbus alle relevanten Vorschriften einhält. So heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Der Bus könne im jetzigen Zustand in Betrieb genommen werden. Also viel Wind um Nichts?

Aus Sicht der Stadt Augsburg nicht. Sie besteht weiterhin auf eine Nachbesserung. Mit dem Hersteller habe man sich darauf geeinigt, dass eine zusätzliche Vorrichtung an der Doppeltür des Busses angebracht wird. Damit soll sichergestellt werden, dass sich Menschen beim Schließen der Tür nicht verletzen. Nach Angaben von Lutzenberger dauert es aber mindestens noch drei Monate, bis die neuen Türblätter



Nach vier Monaten Pause fährt ab Montag der Bücherbus mit seinen 4500 Medien wieder die Stadtteile an. Foto: Anne Wall

Kommentar

Nicht ganz nachvollziehbar

VON INA KRESSE

ina@augsburger-allgemeine.de

Warum wurden erst jetzt Lösungen für die Probleme des Bücherbusses gefunden? Rund vier Monate war das neue Gefährt, für das die Stadt 500 000 Euro ausgegeben hatte, aus dem Verkehr gezogen. Vonseiten der Stadt wurden Schwierigkeiten mit den automatischen Türen als Sicherheitsrisiko eingestuft. Ein von ihr beauftragter Gutachter bestätigte das. Was die Schließkraft der Türen angeht, sagt jetzt hingegen ein TÜV-Gutachter, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Ist man bei der Stadt zu überängst-

lich? Wenn man die Vertreter hörte, hätte man fast schon meinen können, Arme und Beine seien in existenzieller Gefahr, gerate man in die Doppeltür. Der Sommer war lang und warm. Warum kommt man erst jetzt auf die Idee, die Türen bei schönem Wetter offen zu lassen und bei kühlem Wetter Sicherheitspersonal hinzustellen, bis alles geklärt ist? Was kann passieren, wenn unter der Fahrt die Tür unvorhergesehen aufgeht? Schließlich halten sich bei der Fahrt keine Kunden im Bus auf. Trotz aller Sicherheitsbedenken und dem Bestreben, sich gegen alle Eventualitäten abzusichern, ist das Verhalten nicht ganz nachvollziehbar.

eingebaut sind. Bis dahin weiß man sich jetzt aber anders zu behelfen. So lange es draußen noch warm ist, sollen die Türen laut dem Stadtbücherei-Leiter offen stehen bleiben, wenn der Bücherbus geparkt ist. Sobald es kalt wird, wolle die Stadt zusätzliches Personal zur Verfügung stellen. Es soll sich darum kümmern, dass beim Ein- oder Aussteigen in den Bücherbus keine Gefahr für den Besucher besteht.

Ab Montag also fährt der Bücherbus mit seinen 4500 Medien nach

vier Monaten Pause wieder die Stadtteile an. Hätte man das nicht früher haben können, die Gummileiste an der Tür zum Beispiel schon längst deaktivieren können? „Volvo hat den Bus damals geliefert und er konnte so nicht fahren. Es dauerte eine gewisse Zeit, bis der Hersteller reagierte und es hat lange gedauert, bis das Gutachten da war“, meint dazu Manfred Lutzenberger.

i Termine Wo der Bus wann hält, unter: www.stadtbuecherei.augsburg.de